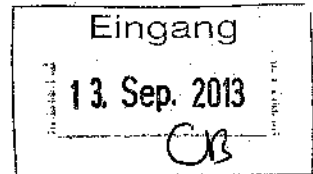




**ARBEITSGERICHT DÜSSELDORF**

**BESCHLUSS**

In dem Rechtsstreit



des Herrn [REDACTED]

**- Kläger -**

**Prozessbevollmächtigter:** Rechtsanwalt Martin Lauppe-Assmann,  
Höherweg 101, 40233 Düsseldorf,

**g e g e n**

die DHL Fright GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Peter van Holten  
u.a., ebenda, Godesberger Allee 102-104, 53133 Bonn,

**- Beklagte -**

**Prozessbevollmächtigter:** Zehnpfennig Anwalt Zehnpfennig i. Deutsch Post  
AG, SNL HR Deutschland Tarifkanzlei, Büro  
Dortmund,  
Kurfürstenstraße 2, 44147 Dortmund,

wird nach § 278 Abs. 6 ZPO festgestellt, dass zwischen den Parteien folgender  
Vergleich zustande gekommen ist:

1. Beide Parteien sind darüber einig, dass ihr Arbeitsverhältnis auf Grund der ordnungsgemäßen fristgerechten betriebsbedingten Kündigung sein Ende findet zum 31.05.2013.
2. Die Beklagte zahlt an den Kläger eine Brutto-Abfindung für den Verlust des Arbeitsplatzes i.H. v. 66.000,00 EUR (i.W. sechshundsechzigtausend Euro, Cent wie nebenstehend) die als Fremdgeld (Aktenzeichen 480/13) gekennzeichnet auf das Konto des Herrn Rechtsanwalts Martin Lauppe-Assmann bei der Targo Bank, Konto Nr. 1603590273, BLZ 30020900, gezahlt werden.

3. Der Kläger erhält ein wohlwollendes, qualifiziertes Zeugnis mit der Gesamtbewertung „gut“.
4. Damit ist der Rechtsstreit 7 Ca 2971/13 beendet.

Düsseldorf, 09.09.2013  
Die Vorsitzende der 7. Kammer

Gez. Dr. Dué  
Richterin

Ausgefertigt:

Regierungsbeschäftigte  
als Urkundsbeamtin der  
Geschäftsstelle

